

Datum: 10.05.2004

Az.: st-se

## **Beschlussvorlage – öffentlich -**

	Beratungsfolge	Datum
1.	Jugendhilfeausschuss	01.07.2004
2.		
3.		
4.		

**Betreff:**

Budget- und Produktbericht Januar bis Mai 2004

**Bestandteile dieser Vorlage sind:**

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Stein	

**Sachdarstellung:**

Anfang Juni 2004 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets im Zeitraum Januar bis Mai abgegeben. Außerdem nahmen die Produktverantwortlichen zur bisherigen Zielerreichung und Leistungsentwicklung ihrer Produkte Stellung. Darüber hinaus beinhalten die Stellungnahmen Prognosen über die Entwicklung der Budgets und Produkte bis zum Jahresende. Sie bieten somit der Verwaltungsführung und dem Ausschuss die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets und Produkte im weiteren Verlauf des Jahres einzuwirken.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Ausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 8/2095-00 zur Kenntnis.

**Stellungnahme zum Budget:**  
**Bezeichnung des Budgets:**

**Budgetbereich 2, Budget 51**  
**Jugendamt**

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben!

Die derzeitigen Fallzahlen lassen grundsätzlich den Schluss zu, dass am Ende des Jahres 2004 eine Budgetverbesserung durch Minderausgaben eintreten könnte, jedoch sind ebenfalls zur Zeit drei Familien mit jeweils mehreren Kindern im ASD bekannt, bei denen die derzeitige Krisensituation eskalieren und zu einer Herausnahme der Kinder mit entsprechender Heimunterbringung führen könnte. Dies würde bedeuten, dass zum einen die vorgenannten Minderausgaben doch eingesetzt werden müssten und zum anderen die bislang rechnerischen Mehreinnahmen des Jahres 2004 ebenfalls gebraucht würden. Bei diesen Vorzeichen bewegt sich das Jahresergebnis zwischen einer Verbesserung von 150.000 € und einer Verschlechterung von 50.000 €.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet?

Mögliche unabweisbar notwendige Unterbringungen, Installationen von kostenintensiven Hilfen

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern?

Intensive sozialarbeiterische Betreuung und verstärkte Krisenintervention



**Budgetbereich:** 2 **Ordnung und Soziales** **Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Budget:** 51 **Jugendamt** **Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Produkt:** 1 **Förderung von Kindern in Tagesbetreuung** **Verantwortlich:** Hans-W. Ostermann

**Kurzbeschreibung:**  
 Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger, Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung

<b>Kontakt:</b>	Hans-Werner Ostermann, Rathaus - Zimmer 220, Telefon 02307/965-257, E-Mail h.ostermann@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Kinder bis 14 Jahre
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder, § 23 Kinder- und Jugendhilfegesetz
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebots für Kinder bis 14 Jahre, Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>
Anzahl der Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahre	1.675	1.700	1.700	1.700
Anzahl der Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 6 bis 14 Jahre	35	35	35	35
Versorgungsquote: Anzahl der Plätze in Bezug auf die Anzahl der Kinder von 3 bis 6 Jahre in %	98	98	97	96,7
Versorgungsquote: Anzahl der Plätze in Bezug auf die Anzahl der Kinder von 6 - 14 Jahre in %	0,7	0,7	0,7	0,7
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz des öffentlichen Trägers in €	4.248	-	4.040	3.845
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der Arbeiterwohlfahrt in €	3.760	-	3.804	3.632
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der evangelischen Kirche in €	3.983	-	4.138	4.147
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der katholischen Kirche in €	3.338	-	3.249	3.287
Anzahl aller Tagespflegeverhältnisse	-	53	60	55
Anzahl der geförderten Tagespflegeverhältnisse - Gesamtzahl	-	35	37	35
Durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz in €	-	2.397	2.872	2.702
Kosten der Tagespflege gesamt in €	-	39.869	77.468	59.785
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

<b>Budgetbereich:</b> 2	<b>Ordnung und Soziales</b>	<b>Verantwortlich:</b> Bernd Wenske
<b>Budget:</b> 51	<b>Jugendamt</b>	<b>Verantwortlich:</b> Benno Kriegs
<b>Produkt:</b> 1	<b>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</b>	<b>Verantwortlich:</b> Hans-W. Ostermann

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

<b>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen</b>
Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Die Versorgungsquote in der Kindergartenplatzversorgung liegt bei annähernd 100 %.
Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?
Nach Abgleich der Anmelde liste der einzelnen Tageseinrichtungen für Kinder zeichnet sich ab, dass die Anzahl der vorgehaltenen Gruppen (derzeit 71) um eine Gruppe reduziert wird.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 2 Jugendeinrichtungen

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Udo Preising

**Kurzbeschreibung:**  
**Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen**

<b>Kontakt:</b>	<b>Udo Preising</b> , Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-381, E-Mail u.preising@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Kinder von 6 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre
<b>Auftragsgrundlage:</b>	insbesondere § 1 Kinder- und Jugendhilfegesetz
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung, Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen, Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

**Budgetbereich: 2 Ordnung und Soziales**

**Budget: 51 Jugendamt**

**Produkt: 2 Jugendeinrichtungen**

**Verantwortlich: Bernd Wenske**

**Verantwortlich: Benno Kriegs**

**Verantwortlich: Udo Preisung**

<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>
Anzahl der Einrichtungen der offenen/teiloffenen Tür öffentlicher Träger	3	3	3	3
Anzahl der Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Spontan	1.070	660	1.500	1.500
Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die das Jugendheim Spontan regelmäßig aufsuchen	50	20	70	70
Anzahl der Gruppenangebote im Jugendheim Spontan	9	1	9	9
Anzahl der Teilnehmenden an den Gruppenangeboten im Jugendheim Spontan	80	20	79	79
Anzahl der Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Yellowstone	1.070	660	1.500	1.500
Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die das Jugendheim Yellowstone regelmäßig aufsuchen	50	70	80	80
Anzahl der Gruppenangebote im Jugendheim Yellowstone	11	11	12	11
Anzahl der Teilnehmenden an den Gruppenangeboten im Jugendheim Yellowstone	80	83	80	78
Anzahl der Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Balu	1.070	660	1.500	1.500
Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die das Jugendheim Balu regelmäßig aufsuchen	50	55	65	70
Anzahl der Gruppenangebote im Jugendheim Balu	10	8	10	10
Anzahl der Teilnehmenden an den Gruppenangeboten im Jugendheim Balu	94	85	90	94
Anzahl der Einrichtungen der offenen/teiloffenen Tür freier Träger	2	2	2	2
Anzahl der Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger	2.100	946	2.100	2.116
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 2 Jugendeinrichtungen

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Udo Preisig

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen**

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Wie bereits trendmäßig zu erwarten, ist die Besucherzahl im Jugendheim Spontan Rünthe drastisch zurückgegangen. Die Konzeption des Hauses war schwerpunktmäßig auf den Besuch von Kindern ausgerichtet. Nach dem Wegzug von Asylkindern aus Rünthe wurde die Einrichtung durch Kinder nicht mehr genutzt. Auch die Gruppenangebote wurden nicht mehr angenommen. Die Mitarbeiter der Rünther Jugendeinrichtung werden zukünftig schwerpunktmäßig im Yellowstone Oberaden eingesetzt. Das Jugendheim Spontan wird zukünftig für die soziale Gruppenarbeit und Cliquenarbeit (dienstags und donnerstags) genutzt.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zur Zeit wird mit der .ev. Kirche Rünthe ein neues Konzept der offenen Jugendarbeit in Rünthe besprochen.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 3 Kinder- und Jugendbüro

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Udo Preising

**Kurzbeschreibung:**

Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern, Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen bei anderen Ämtern, Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen, Durchführung von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen, Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden

<b>Kontakt:</b>	Udo Preising, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-381, E-Mail u.preising@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8-12
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen, Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebots für Kinder und Jugendliche, Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen
<b>NKF-Produktbericht:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand	Plan 2004	Ist 1-5/04	Ist 2003	Ist 2002
Anzahl der Teilnehmenden an geförderten Ferienfahrten öffentlicher und freier Träger	380	0	293	325
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien in %	8	0	4	8
Anzahl der Teilnehmenden an Ferienmaßnahmen des Jugendamts	650	0	731	756
Anzahl der Teilnehmenden an Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	2.500	1162	3.073	3.420
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 3 Kinder- und Jugendbüro

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Udo Preising

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen**

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004? Erfahrungsgemäß werden die Freizeiten erst in den Sommerferien durchgeführt. Die Besucherzahlen der jugendkulturellen Veranstaltungen sind konstant geblieben.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 4 Präventive Jugendarbeit

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Ludger Kortendiek

**Kurzbeschreibung:**

Durchführung von präventiven und erlebnispädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen, Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufsstellen, Kontakt zu Kinder- und Jugendcliquen

<b>Kontakt:</b>	Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-205, E-Mail l.kortendiek@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (Lehrerinnen, Lehrer, Jugendgruppenleitungen, Personen in leitender Funktion)
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11-14
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen, Qualifizierung der in den Bergkamener Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes, berufliche Eingliederung junger Menschen, politische Bildung, Förderung der Integration Nichtdeutscher, Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendcliquen
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>
Anzahl der Multiplikatorenschulungen	25	12	18	30
Anzahl der Teilnehmenden an den Multiplikatorenschulungen	600	228	655	591
Anzahl der Gruppenveranstaltungen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	40	28	40	56
Anzahl der Teilnehmenden an den Gruppenveranstaltungen des Kinder- und Jugendschutzes	1.200	559	1.239	732
Anzahl der Einzelberatungsgespräche im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	15	9	9	14
Anzahl der durch Streetwork betreuten Jugendgruppen	12	8	17	11
Anzahl der durch Streetwork längerfristig betreuten Personen	25	13	19	26
Anzahl der Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	35	8	46	32
Anzahl der Teilnehmenden an Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	2.000	1040	3.675	2.820
Anzahl der Einzelfallberatungen im Rahmen der Streetwork	55	31	48	61
Anzahl der Teilnehmenden an Jugendberufshilfemaßnahmen	30	14	25	53

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 4 Präventive Jugendarbeit

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Ludger Kortendiek

Raum für weitere Daten und Kennzahlen:

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen**

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004?  
Die für 2004 geplanten Ziele werden voraussichtlich erreicht. Die Maßnahmen zur Gewalt- und Suchtvorbeugung haben weiterhin einen hohen Stellenwert. Die Anzahl der Gruppenveranstaltungen der Streetwork sind gesunken, da ein Teil dieser Maßnahmen im Auftrag des Jugendschutzes durchgeführt wird und nun dort auch statistisch erfasst wird.  
Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?  
Die Maßnahmen werden wie geplant fortgesetzt. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen sowie die Befähigung der mit der Erziehung beauftragten Personen, mit diesen Gefährdungen angemessen umgehen zu können, hat weiterhin eine hohe Priorität. Hierdurch ergibt sich für Bergkamener Bürgerinnen und Bürger eine höhere Lebensqualität und für die betroffenen Institutionen, Familien und Einzelpersonen bei Annahme der Angebote eine frühzeitige Hilfe.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 5 Städtische Spielflächen

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Udo Harder

**Kurzbeschreibung:**

Bereitstellung, Gestaltung und bauliche Unterhaltung von öffentlich zugänglichen Spiel- und Bewegungsflächen, Erstellung von Spielraumkonzepten für alte und neue städtische Spielflächen unter Beteiligung der unterschiedlichen Nutzergruppen

<b>Kontakt:</b>	Udo Harder, Rathaus - Zimmer 219, Telefon 02307/965-257, E-Mail u.harder@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Kinder bis 14 Jahre mit ihren Erziehungsberechtigten, Jugendliche bis 18 Jahre
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 11
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Spiel-, Ballspiel- und Begegnungsflächen, Erhalt und Verbesserung der Beschaffenheit öffentlicher Spiel- und Bolzplätze
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand	Plan 2004	Ist 1-5/04	Ist 2003	Ist 2002
Anzahl der Spielflächen über 1.000 qm	24	24	24	24
Anzahl der Spielflächen von 500 bis 1.000 qm	22	22	23	23
Anzahl der Spielflächen bis 500 qm	15	15	16	15
Anzahl der Bolzplätze / Ballspielflächen	31	31	32	30
Anteil der vollständig ausgestatteten Spielflächen an der Gesamtzahl der Spielflächen in %	64	59	56	55
Anzahl der Spiel- und Ballspielflächen mit Spielplatzpaten	28	26	24	26
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 5 Städtische Spielflächen

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Udo Harder

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen**

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004?

Durch die Veräußerung / Aufgabe von 2 Spielflächen hat sich der Anteil der vollständigen Spielflächen leicht erhöht. Durch den vollständigen Geräteersatz auf 3 Spielflächen wird sich der Anteil der vollständigen Spielflächen bis zum Jahresende weiter erhöhen.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?  
2004 werden die Spielplätze Wilhelm-Raabe-Straße, Hollunderweg und Ernst-Reuter-Straße neu gestaltet. Für die im Umfeld der Spielflächen lebenden Kinder wird ein bedarfsgerechtes Spielangebot geschaffen.

**Budgetbereich: 2 Ordnung und Soziales**  
**Budget: 51 Jugendamt**  
**Produkt: 6 Jugendgerichtshilfe**

**Verantwortlich: Bernd Wenske**  
**Verantwortlich: Benno Kriegs**  
**Verantwortlich: Martina Bierkämper**

**Kurzbeschreibung:**

Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren, Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtsbeitteilung (Diversionsverfahren), präventive Maßnahmen

<b>Kontakt:</b>	<b>Martina Bierkämper,</b> Rathaus - Zimmer 220, Telefon 02307/965-258, E-Mail m.bierkaemper@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren
<b>Auftragsgrundlage:</b>	§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtsgesetz
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren, Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher, Verhinderung von Wiederholungstaten
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>
Gesamtzahl der Jugendgerichtshilfeverfahren (Anklagen und Diversionen)	-	176	490	489
davon Anzahl der einmalig in Erscheinung tretenden Jugendlichen (Einfachtäter)	-	142	251	262
Anzahl der Anklageerhebungen	-	126	316	296
Anteil einmalig angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen in %	60	82,7	63,2	70,3
Anteil mehrfach angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen in %	40	17,3	36,8	29,7
Anzahl der unter Auflagen eingestellten Verfahren (§ 45 Absatz 2 Jugendgerichtsgesetz)	-	50	173	193
Anzahl der Ermittlungen gegen Strafmündige	-	10	36	22
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 6 Jugendgerichtshilfe

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Martina Bierkämper

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen**

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004?

Die Fallzahlen in der Jugendgerichtshilfe (Anklagen und Diversionen) liegen bisher rund 20% unter dem Vorjahreswert. Dies liegt möglicherweise daran, dass einige der in der Jugendgerichtshilfe bekannten Mehrfachtäter zurzeit inhaftiert sind. Ob sich diese Entwicklung fortsetzen wird, kann zurzeit noch nicht abgesehen werden.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Weiterführung der bisherigen Maßnahmen.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 7 Sozial- und Lebensberatung

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Udo Beckmann

**Kurzbeschreibung:**

Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen

<b>Kontakt:</b>	Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/965-247, E-Mail u.beckmann@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Bergkamener Kinder und Jugendliche und ihre Familien
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 16, 17, 27 ff.
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien, Schutz von Kindern und Jugendlichen, Vermeidung von Fremdunterbringungen
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>
Anzahl der betreuten Familien	775	300	711	793
davon Anzahl der erstmals betreuten Familien	370	110	306	346
Durchschnittliche Fallzahl pro Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter	110	49	90	99
Durchschnittliche Anzahl der Beratungen pro Familie	6,2	5,6	5,2	5,2
Anzahl der Sorgerechtsregelungen	180	53	184	145
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

<b>Budgetbereich:</b> 2 Ordnung und Soziales	<b>Verantwortlich:</b> Bernd Wenske
<b>Budget:</b> 51 Jugendamt	<b>Verantwortlich:</b> Benno Kriegs
<b>Produkt:</b> 7 Sozial- und Lebensberatung	<b>Verantwortlich:</b> Udo Beckmann
<b>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen</b>	
Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004? Besonderheiten sind z.Zt. nicht erkennbar.	
Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?	

<b>Budgetbereich:</b> 2 Ordnung und Soziales	<b>Verantwortlich:</b> Bernd Wenske
<b>Budget:</b> 51 Jugendamt	<b>Verantwortlich:</b> Benno Kriegs
<b>Produkt:</b> 8 Familienergänzende, -ersetzende Maßnahmen	<b>Verantwortlich:</b> Udo Beckmann

**Kurzbeschreibung:**

Einsatz von familienergänzenden (ambulanten) erzieherischen Hilfen, dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familienersetzende Maßnahmen)

<b>Kontakt:</b>	Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/965-247, E-Mail u.beckmann@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Bergkamener Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Kindeswohls und seine angemessene Förderung, Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Verselbständigung des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>
Gesamtzahl der in Heimpflege untergebrachten Kinder und Jugendlichen	87	56	72	79
Anzahl der Betreuungstage	23.800	7.908	20.567	22.476
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag	115	111	110	114
Anzahl der durch sozialpädagogische Familienhilfe betreute Familien und Einzelpersonen	70	39	51	58
Anzahl der Kinder und Jugendlichen		76	97	
Anzahl der geleisteten Stunden im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe	6.600	2164	5.222	2.660
Anzahl der erfolgreich (im beiderseitigen Einvernehmen) beendeten Fälle	15	14	5	6
Anzahl der Jugendlichen im Betreuten Wohnen	14	11	15	10
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

<b>Budgetbereich: 2 Ordnung und Soziales</b>	<b>Verantwortlich: Bernd Wenske</b>
<b>Budget: 51 Jugendamt</b>	<b>Verantwortlich: Benno Kriegs</b>
<b>Produkt: 8 Familienergänzende, -ersetzende Maßnahmen</b>	<b>Verantwortlich: Udo Beckmann</b>

<b>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen</b>
Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004?
Die Anzahl der Stunden im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ist deutlich (von 3600Std auf 6600 Std) erhöht worden. Mit dieser Erhöhung ist u.a. die Reduzierung der Heimpflegefälle erreicht worden.
Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?
Eine größere Anzahl Bergkamener Familien können in den Genuß der erzieherischen Hilfen gelangen.

<b>Budgetbereich:</b> 2	<b>Ordnung und Soziales</b>	<b>Verantwortlich:</b> Bernd Wenske
<b>Budget:</b> 51	<b>Jugendamt</b>	<b>Verantwortlich:</b> Benno Kriegs
<b>Produkt:</b> 9	<b>Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung</b>	<b>Verantwortlich:</b> Rüdiger Kaun

**Kurzbeschreibung:**

Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungshilfe in Pflegefamilien, dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind, in Adoptionsfamilien, Betreuung und Beratung der aufnehmenden abgebenden Familien, Werbung, Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern

<b>Kontakt:</b>	Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 213, Telefon 02307/965-251, E-Mail r.kaun@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Kinder und Jugendliche aus Bergkamen, Kamen, Werne, Selm, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können, Pflege- und Adoptionsfamilien, Herkunftsfamilien
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 33, Adoptionsvermittlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 1741-1766
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Wohls des Kindes, Auswahl geeigneter Eltern, hohe Vermittlungsquote zur Reduzierung von Fremdunterbringungskosten
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

<b>Budgetbereich: 2 Ordnung und Soziales</b> <b>Budget: 51 Jugendamt</b> <b>Produkt: 9 Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung</b>		<b>Verantwortlich: Bernd Wenske</b> <b>Verantwortlich: Benno Kriegs</b> <b>Verantwortlich: Rüdiger Kaun</b>			
<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>	
Anzahl der abgeschlossenen Adoptionen	9	11	17	11	
davon Anzahl der Stiefelternadoptionen	6	6	15	3	
Gesamtfallzahl der Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	-	69	71	70	
davon Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel	30	9	8	4	
Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel der Städte Kamen, Selm, Werne	-	18	17	19	
Neuvermittlungen/Übernahmen von Pflegeverhältnissen	6	4	8	18	
Termine Beratungen/Beratungsgruppen für Eltern und Externe	-	1	7	16	
Erste Informationsgespräche mit Bewerbern	-	10	31	29	
Termine Vorbereitungsgruppe für Bewerber	-	9	9	9	
Gesamtzahl überprüfter Bewerberpaare	-	37	32	33	
Davon Pflegekindbewerber	-	9	5	4	
Beratungstermine	-	28	56	31	
davon Krisenberatungen	-	18	37	31	
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:					

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

<b>Budgetbereich: 2 Ordnung und Soziales</b>	<b>Verantwortlich: Bernd Wenske</b>
<b>Budget: 51 Jugendamt</b>	<b>Verantwortlich: Benno Kriegs</b>
<b>Produkt: 9 Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung</b>	<b>Verantwortlich: Rüdiger Kaun</b>
<b>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen</b>	
Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004? Aufgrund der bisherigen Entwicklung wird erwartet, dass die Fallzahlen in etwa die Vorjahreswerte erreichen werden.	
Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?	
Der Umfang der bisherigen Schulungen und Beratungen im Bereich Pflegekinder / Adoption wird auch 2004 beibehalten.	

<b>Budgetbereich:</b> 2 Ordnung und Soziales	<b>Verantwortlich:</b> Bernd Wenske
<b>Budget:</b> 51 Jugendamt	<b>Verantwortlich:</b> Benno Kriegs
<b>Produkt:</b> 10 Erziehungsberatung	<b>Verantwortlich:</b> Franz-Josef Kanz

**Kurzbeschreibung:**

Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen und bei Trennung und Scheidung

<b>Kontakt:</b>	Franz-Josef Kanz, Rathaus - Zentrumstraße 22, Telefon 02307/68678
<b>Zielgruppe:</b>	Kamener und Bergkamener Kinder, Jugendliche und ihre Familien
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §28
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen, Bereitstellung eines ortsnahen Beratungsangebots
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>
Gesamtzahl der Beratungsfälle	660	396	571	547
davon Anzahl der Neufälle	370	158	304	339
davon Anzahl der Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	75	23	101	72
Wartezeit für längerfristige Hilfen in Wochen	20	16	20	20-24
Anzahl der abgeschlossenen Beratungsfälle	-	182	334	280
davon Anzahl der erfolgreich/einvernehmlich abgeschlossenen Beratungsfälle	-	175	310	245
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 10 Erziehungsberatung

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Franz-Josef Kanz

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen**

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004?  
Nach jetzigem Stand erscheint eine Reduzierung der im Plan 2004 erwarteten Wartezeit für längerfristige Hilfen um 20 % realistisch.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

**Budgetbereich: 2 Ordnung und Soziales**  
**Budget: 51 Jugendamt**  
**Produkt: 11 Amtsvormundschaften/Pflegschaften/Beistandschaften**

**Verantwortlich: Bernd Wenske**  
**Verantwortlich: Benno Kriegs**  
**Verantwortlich: Ute Korte**

**Kurzbeschreibung:**

Führung von Vormundschaften und Pflegschaften, Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern, Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)

<b>Kontakt:</b>	Ute Korte, Rathaus - Zimmer 217, Telefon 02307/965-262, E-Mail u.korte@bergkamen.de
<b>Zielgruppe:</b>	Allein sorgeberechtigte Eltern und ihre noch nicht volljährigen Kinder sowie Kinder, deren Eltern das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde
<b>Auftragsgrundlage:</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz (insbesondere § 55), §§ 1712, 1791 b + c, 1909 BGB
<b>Politisches Gremium:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Ziele:</b>	Klärung der Abstammung, Verwirklichung von Unterhalts- und Erbsansprüchen, gesetzliche Vertretung zum Wohl der oder des Minderjährigen, Wahrung der Interessen minderjähriger Kinder bei Entzug des elterlichen Sorgerechts
<b>NKF-Produktbereich:</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

<b>Daten und Kennzahlen zur Zielerreichung, zum Leistungsumfang/Bestand</b>	<b>Plan 2004</b>	<b>Ist 1-5/04</b>	<b>Ist 2003</b>	<b>Ist 2002</b>
Anzahl der Beistandschaften	550	544	542	563
Anzahl der Vormundschaften/Pflegschaften	80	64	92	99
Anzahl der Besuchskontakte im Zusammenhang mit Vormundschaften	100	23	77	56
Anzahl der durchgeführten Beratungen	200	66	231	180
Anzahl der durchgeführten Beurkundungen	230	57	221	184
Summe der eingezogenen Unterhaltsgelder in €	400.000	163.726	380.376	370.091
Raum für weitere Daten und Kennzahlen:				

Erläuterung: Ein Strich (-) bedeutet, dass die Angabe zurzeit nicht möglich ist oder die Daten noch nicht erfasst wurden.

**Budgetbereich:** 2 Ordnung und Soziales  
**Budget:** 51 Jugendamt  
**Produkt:** 11 Amtsvormundschaften/Pflegschaften/  
 Beistandschaften

**Verantwortlich:** Bernd Wenske  
**Verantwortlich:** Benno Kriegs  
**Verantwortlich:** Ute Korte

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen**

Inwieweit werden voraussichtlich die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gibt es in 2004?

Es konnten in den ersten Monaten des Jahres 2004 viele Vormundschaften an die Diakonie abgegeben werden. Auf Dauer wird es in diesem Bereich daher voraussichtlich zu einer Entlastung kommen. Allerdings ist für die Zukunft mit einem Anstieg der Fallzahlen im Bereich von Beratungen und Beistandschaften zu rechnen, da das Amtsgericht Kamen seit einigen Wochen jeden, der Beratungshilfe für die Durchsetzung von Kindesunterhalt beantragt, vorrangig an die zuständigen Jugendämter verweist.

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die für 2004 geplanten Ziele zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich dadurch für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?